

### **V3** Sächsische Biotop und Landschaften schützen - Heibo und Holzbergbiotop retten

Antragsteller\*in: Jonathan Gut (KV Dresden)

Tagesordnungspunkt: 4. V-Anträge

1 Intakte Ökosysteme mit ihrer Artenvielfalt sind ein wichtiger Grundpfeiler  
2 unserer Lebensgrundlagen. Trotz ihrer wichtigen Funktion sind auch in Sachsen im  
3 Jahr 2022 immer noch ökologisch wertvolle Biotop und Lebensräume von der  
4 Zerstörung bedroht. Die beiden bekanntesten Vorhaben in Sachsen sind  
5 wahrscheinlich die geplante Verfüllung des Holzbergbiotops im Landkreis Leipzig  
6 durch die Firma Kafril sowie die geplante Ausweitung des Kiesabbaugebiets  
7 Würschnitz bei Dresden durch das dortige Kieswerk.

8 Im Landkreis Leipzig kämpft eine große Bürger\*inneninitiative gegen die  
9 Verfüllung und gegen die Ausweitung des Kiesabbaus in Würschnitz hat sich sogar  
10 eine Waldbesetzung gebildet.

11 Als GRÜNE JUGEND Sachsen fordern wir den dauerhaften Schutz und Erhalt dieser  
12 und aller anderen von Zerstörung bedrohten ökologisch wertvollen Gebiete. Es  
13 kann nicht sein, dass Biotop zerstört, gesunde Wälder gerodet und Moore  
14 ausgetrocknet werden, während die Klimakrise immer weiter fortschreitet und  
15 immer größere Waldschäden in Sachsen zu verzeichnen sind! Wir sagen Nein zur  
16 Zerstörung dieser ökologisch wertvollen Biotop durch Konzerne!

17 Wir sehen hierbei auch den grünen, sächsischen Umweltminister in der  
18 Verantwortung hierfür Sorge zu tragen.

19 Die beiden genannten Pläne zu Zerstörungen sind jedoch keine Einzelfälle und  
20 lassen sich nicht isoliert betrachten. Sie sind die Konsequenz eines Systems,  
21 das die Ausbeutung der Natur zu einer ihrer wesentlichen Grundpfeiler gemacht  
22 hat und Raubbau an Mensch und Umwelt fördert. Sie sind Folge eines Bergrechts  
23 aus vergangenen Tagen, das ökologische Belange hintenanstellt und so den Raubbau  
24 an der Natur erst möglich macht.

25 Wir kämpfen deshalb nicht nur gegen einzelne Raubbau-Vorhaben sondern auch für  
26 ein Gesellschafts-, Wirtschafts- und Rechtssystem, dass den Wert intakter  
27 Ökosysteme kennt, intakte Ökosysteme schützt und bedrohte Ökosysteme schützt und  
28 renaturiert.

29 Als GRÜNE JUGEND Sachsen fordern wir konkret:

30 - den Stopp der Pläne zur Verfüllung des Holzbergbiotops sowie den Stopp der  
31 Pläne zur Erweiterung des Kiestagebaus Würschnitz.

32 - den Erhalt der ökologisch wertvollen sächsischen Biotop, insbesondere des  
33 Holzbergbiotops und des Biotops bei Ottendorf-Okrilla.

34 - eine Novellierung des Bergrechtes zur Anpassung an die Gegebenheiten und  
35 Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere mit einer vorrangigen  
36 Berücksichtigung der ökologischen Folgen möglicher Bergbauprojekte.

37 - die Neubewertung insbesondere der oben genannten Abbau- und  
38 Verfüllungsvorhaben nach der Novellierung des Bergrechtes.

39 - die Ausweitung und Verstetigung der Renaturierung der sächsischen Moore und  
40 anderer Biotop.

41 - die Reduzierung der Neuversiegelung von Flächen und keine weiteren

- 42 Zerschneidungen zusammenhängender Ökosysteme.  
43 - eine ausreichende personelle und finanzielle Ausstattung der  
44 Naturschutzbehörden zur Überprüfung naturschutzrechtlicher Belange bei  
45 Bergbauvorhaben.
- 46 Wir solidarisieren wir uns mit den Protesten der Menschen vor Ort, die sich für  
47 den Erhalt der Biotope einsetzen, insbesondere der Initiative "Holzberg retten"  
48 und der Waldbesetzung im Heibo und stellen uns gegen eine mögliche Räumung im  
49 Heibo.
- 50 Im Kampf um den Erhalt unserer lokalen Ökosysteme dürfen wir aber nicht die  
51 Ausbeutung und Zerstörung der Ökosysteme in anderen Ländern und Kontinenten,  
52 insbesondere im sog. Globalen Süden vergessen. Vor allem getrieben durch unseren  
53 Lebensstil und unseren Hunger nach Ressourcen hier in Deutschland und Europa  
54 werden weltweit ganze Landstriche und ökologisch und klimatisch extrem wertvolle  
55 und bedeutsame Ökosysteme zerstört und Raubbau an Mensch und Umwelt betrieben.  
56 Für uns ist klar, dass der Schutz unserer lokalen Ökosysteme nicht zu  
57 Zerstörungen und Raubbau an Menschen und Umwelt anderswo führen darf. Eine  
58 lebenswerte Zukunft und ein funktionierendes Gesamt-Ökosystem Erde kann es nur  
59 geben, wenn weltweit der Raubbau an der Natur beendet wird. Ebenso gibt es  
60 soziale Gerechtigkeit nur dann, wenn auch die Ausbeutung von Menschen weltweit  
61 gestoppt wird und die neokolonialen Praktiken weltweit beendet werden.
- 62 Wir fordern deshalb als GRÜNE JUGEND Sachsen:  
63 - den Stopp des Raubbaus an der Natur und den Menschen weltweit.  
64 - eine Abkehr von neokolonialen, zerstörerischen Praktiken und  
65 Wirtschaftsweisen.  
66 - den Schutz der Regenwälder und anderer bedeutender Ökosysteme weltweit.  
67 - den Schutz der indigenen Bevölkerungen und ihrer Lebensräume.
- 68 Wir solidarisieren uns mit allen Menschen weltweit, die teilweise seit  
69 Jahrzehnten gegen die Zerstörung ihrer Heimat kämpfen. Wir sind uns dabei  
70 bewusst, dass dieser Kampf weltweit insbesondere von Indigenen und FINTA\*-Personen  
71 getragen wird und unter anderem deshalb nicht nur eine ökologische sondern auch  
72 eine Gerechtigkeits-Frage ist.

## Begründung

In der Nähe von Ottendorf-Okrilla plant das dortige Kieswerk die Ausweitung des Kiesabbaugebiets Würschnitz 1 [1]. Der geplante Kiestagebau würde einen ökologisch wertvollen Lebensraum zerstören, gravierende Auswirkungen auf das Grundwasser bis hoch nach Brandenburg haben und ein Moor vernichten. Hierzu gibt es bereits einen Beschluss des KV Dresden von Bündnis 90/Die Grünen [2]. Auf einem Waldstück des geplanten zukünftigen Abbaugebiets hat sich im Sommer 2021 eine Waldbesetzung unter dem Namen Heibo gebildet. Da die Möglichkeit einer Räumung in diesem Winter im Raum steht, ist hier Aufmerksamkeit und Druck auf den grünen Umweltminister als oberstem Vorgesetzten des Sachsenforsts (Eigentümer des Waldes) besonders wichtig.

Die Holzbergregion im Landkreis Leipzig gehört zu den artenreichsten Lebensräumen Sachsens. Die Firma Kafril plant derzeit die Verfüllung dieses wertvollen Biotops mit Bauschutt, obwohl bereits ein geeigneter Ersatzstandort (im Tagebau Schleenhain) gefunden wurde [3]. Auf seiner LDK im Mai 2022 hat sich der sächsische Landesverband von Bündnis 90/Die Grünen bereits in einem Beschluss für den Erhalt des Holzbergbiotops ausgesprochen [4]. Seitdem hat sich leider nicht viel getan und die Betreiberfirma Kafril hält weiter an der Verfüllung des Biotops fest.

Mit diesem Antrag soll die Aufmerksamkeit für den Kampf um den Erhalt dieser ökologisch wertvollen Gebiete aufrechterhalten und gleichzeitig in einen übergeordneten Zusammenhang mit unserem Gesellschafts-, Wirtschafts- und Rechtssystem gebracht werden.

Wenn wir über den Schutz von Ökosystemen sprechen dürfen wir nicht bei uns im Lokalen stehen bleiben. Wir müssen den Raubbau weltweit und dessen (neokoloniale) Ursachen genauso in den Blick nehmen und bekämpfen. Der globale Kampf gegen Raubbau an Mensch und Umwelt könnte auch einen eigenen Antrag füllen. Die Ausführungen in diesem Antrag sind deshalb nicht abschließend zu verstehen.

[1] <https://heibo.noblogs.org/2021-08-18/pm-initialbesetzung/>

[2] [https://gruedredresden.de/userspace/SN/kv\\_dresden/Dokumente/Beschluesse/Kiesabbau\\_in\\_und\\_um\\_Dresden\\_stoppen\\_\\_Schaeden\\_fuer\\_Flora\\_und\\_Fauna\\_begrenzen.pdf](https://gruedredresden.de/userspace/SN/kv_dresden/Dokumente/Beschluesse/Kiesabbau_in_und_um_Dresden_stoppen__Schaeden_fuer_Flora_und_Fauna_begrenzen.pdf)

[3] <https://www.openpetition.de/petition/online/holzberg-biotop-rettung-jetzt>

[4] [https://gruene-sachsen.de/fileadmin/media/parteitage/2022\\_05\\_Neukieritzsch/Beschluss\\_Dringlichkeitsantrag\\_Holzberg\\_rennen.pdf](https://gruene-sachsen.de/fileadmin/media/parteitage/2022_05_Neukieritzsch/Beschluss_Dringlichkeitsantrag_Holzberg_rennen.pdf)

Nicht alles an diesem Antrag ist perfekt. Wenn ihr also Punkte habt, die euch fehlen oder die ihr ändern wollt, beteiligt euch gerne daran, den Antrag zu verbessern :)

## **Unterstützer\*innen**

Ella Vida Saule Hanewald (LV Grüne Jugend Sachsen)